

FDP Kreisverband Lindau, Rotmoosstrasse 11, 88131 Lindau (Bodensee)

An die örtliche Presse

Lindau, den 19. Dezember 2020

Lösungen für den Einzelhandel und der zukünftigen ÖPNV-Mobilität bei der FDP Lindau geschmiedet

(NR/MG) Dem Einzelhandel wieder auf die Füße zu helfen, ist ein dringendes Thema im Kreisverband der FDP, das während der Online-Bürgerrunde am Freitagabend auf dem Programm stand. Neben der Kreisvorsitzenden des Liberalen Mittelstands (LIM) Bodensee-Oberschwaben Nicole Rauscher schaltete sich auch Dr. Thilo Scholpp, LIM-Landesvorsitzender Baden-Württemberg zu, um ein gemeinsames Konzept der Lieferliebling GmbH vorzustellen. Dabei geht es um die günstige und einfache Digitalisierung des Einzelhandels, um auch in Zukunft gut aufgestellt zu bleiben. „Dies geht aber nur in der Gemeinschaft“, weist Rauscher drauf hin, „um entsprechend stark auftreten zu können“. Darüber sind sich alle einig. Auch Stadtrat Ulrich Jöckel bestätigte: „Lindau ist dann stark, wenn wir zusammen etwas auf die Beine stellen und gemeinsame Einkaufsplattformen schaffen“. Von allen Seiten kam Verständnislosigkeit zum Ausdruck, dass nun die Läden geschlossen wurden, da geordnete Strukturen vorherrschten. Die Einschränkungen und Schließungen haben das generelle Strukturproblem des Einzelhandels nur noch beschleunigt. Die Bürger kaufen einen Großteil der Waren digital im Internet - ob aus Zeitmangel oder anderen Gründen und das bereits lange schon vor dem Lockdown. „Dagegen spricht ja grundsätzlich nichts“, so die Vorsitzende des Wirtschaftsverbands, „sofern es die Möglichkeit gibt, bei regionalen Geschäften shoppen zu gehen“. Deshalb müssen sich die lokalen Einzelhändler für die Zukunft wappnen und „digitaler“ werden. Viele Einzelhändler scheuen den Weg in die Digitalisierung sei es aus Kapazitätsgründen, wie zusätzlich benötigtes Personal oder der Personalbindung für die notwendigen zusätzlichen Aufgaben, die das digitale Geschäft benötigt. Um den Einzelhändlern den Weg in die Digitalisierung und in eine sichere Zukunft zu gewährleisten, braucht es kommunale Unterstützung der Gemeinden, Städte und Landkreise. Wie dies zu einer Win-Win-Situation für alle werden kann, erklärte Scholpp eindrücklich und stellte die wesentlichen Besonderheiten des Lieferliebling-Konzepts dar. Das kleine Startup-Unternehmen hat sich auf die Fahne geschrieben, nicht nur den Einzelhandel zu digitalisieren, sondern bietet eine ganzheitliche Lösung für ein zukunftsfähiges Miteinander, also ein digitales Regionalmanagement, das individuelle Besonderheiten hervorzuheben weiß. Diese Form der gemeinsamen Plattform will der FDP-Kreisverband unterstützen und beflügelte die Anwesenden, die weitere Ideen und Anregungen einbrachten. „Nur so kann es gelingen die Innenstädte zu erhalten und eine sichere Zukunft für den Einzelhandel, welcher zu einem Großteil aus kleinen Familienbetrieben besteht, zu gewährleisten“, bestätigte der FDP-Kreisvorsitzende Manuel Grotz abschließend.

Zuvor diskutierten die Anwesenden über die Abstimmung im Stadtrat zur Beschaffung von Diesel-Hybrid Bussen für den Stadtbusverkehr. Die FDP-Stadträte Florian Nüberlin und Ulrich Jöckel haben nochmals klargestellt, dass es ihnen bei der Abstimmung um eine langfristige und nachhaltige Lösung zur Mobilität gegangen ist. Diese sehen beide in der Wasserstofftechnologie. Nun müsse in Lindau die Infrastruktur geschaffen werden, damit im nächsten Schritt Brennstoffzellenbusse für den Stadtverkehr bestellt werden können, anstatt auf batteriebetriebene Busse auszuweichen, welche aufgrund der aufwendigen Herstellung der Batterien alles andere als eine nachhaltige, ressourcenschonende und klimafreundliche Lösung darstellen, so die Stadträte. In dieser Hybrid-Technologie sehen sie eine Zwischenlösung, um kurzfristig umweltfreundlicher werden zu können und inzwischen die Zeit zu haben, die notwendige Infrastruktur für die Wasserstofftechnologie aufzubauen.

Zufrieden blickte der Kreisverbands-Vorsitzende auf das Jahr zurück. Er erwähnte dabei den Wahlkampf und die Unterstützung der Bürgermeister-Kandidatin Dr. Claudia Alfons. Gleichzeitig freute er sich darüber, auch im oberen Landkreis wieder das Interesse an den Tätigkeiten der FDP geweckt zu haben und startet mit einer engagierten Truppe und gestellten Weichen ins neue Jahr. „Diese Arbeit gilt es auch im kommenden Jahr fortzusetzen und den Kreisverband weiter auszubauen“ so Grotz.

Die FDP wird sich auch in den kommenden Wochen weiter mit allen wichtigen Themen des Kreises beschäftigen und über die Social-Media-Kanäle und Pressemeldungen informieren, die es unter www.fdp-lindau.eu/pressemeldungen nachzulesen gibt.

Verabschiedet haben sich alle Anwesenden mit den Worten: „Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger ein frohes und gesundes Weihnachtsfest, wie auch einen guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr 2021“.